

Erneuerbare Energien zwei **E** – viele gute Argumente

Die Bundesregierung verspricht Erneuerbare Energien, will aber stattdessen die Laufzeiten für Atomkraftwerke verlängern und neue Kohlekraftwerke bauen. Die Klima-Allianz sagt: Schluss mit den Tricks! 100% Erneuerbare bis 2050 sind machbar, wirtschaftlich, sozial und zukunftsfähig.

12 gute Gründe für Erneuerbare Energien – 12 x EE

(1)

EE erfüllen als einzige Energieträger die Kriterien der Nachhaltigkeit

Die Erde bedarf einer nachhaltigen Entwicklung, wenn die Lebensgrundlagen auf unserem Planeten nicht ernsthaft gefährdet werden sollen. Dies bedeutet vor allem, die Endlichkeit nicht regenerierbarer Ressourcen und die begrenzte Aufnahmefähigkeit des Ökosystems für Emissionen zur Kenntnis zu nehmen. Nachhaltigkeit umfaßt aber mehr als den Schutz natürlicher Lebensgrundlagen für uns und zukünftige Generationen: Gerechtigkeit, soziale Stabilität und ausreichende Bildungs- und Arbeitschancen für jeden Einzelnen sind von ebenso großer Bedeutung. Erst die Verbindung von gewandelter Energiepolitik hin zu EE und eine nachhaltige Entwicklungspolitik machen unsere globalisierte Eine Welt überlebensfähig.

(2)

EE bekämpfen die Armut und sind Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung

Zwei Milliarden Menschen, das ist ein Drittel der Erdbevölkerung, leben ohne Zugang zu Elektrizität. Wir können beobachten, dass in der Regel dort, wo Energie verfügbar ist, die Armut auf dem Rückzug ist: EE ermöglichen den Zugang zu sauberem Trinkwasser, sichern den Betrieb von Krankenhäusern und schaffen Erwerbsmöglichkeiten sogar in entlegenen ländlichen Regionen. 80 Prozent des in der Erdatmosphäre gespeicherten CO₂ stammen aus den Industrieländern des Nordens. Die Auswirkungen des Klimawandels treffen jedoch die Entwicklungsländer stärker als die Industrieländer. Notwendig ist deshalb ein verstärkter Technologietransfer bei den regenerativen Energietechniken. EE müssen direkt vor Ort produziert werden können um weltweit zum Einsatz zu kommen. Die Abhängigkeit vom Import fossiler Energien schafft in vielen Entwicklungsländern auch große wirtschaftliche Probleme: Obwohl die Entwicklungsländer nur 21 Prozent zur globalen Wertschöpfung beitragen, importieren sie fast 40 Prozent des weltweit gehandelten Erdöls, so die Zahlen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung. Die enormen Verschuldungen dieser Länder beruhen demnach weitgehend auf Öl und seinem auch in Zukunft weiter steigenden Weltmarktpreis. EE können die Verschuldung stoppen und die Entwicklungsländer von den ungerechten "terms of trade" befreien.

(3)

EE weisen den Weg aus der Klimakatastrophe

Bei der Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas werden klimaschädliche Treibhausgase freigesetzt, vor allem CO₂. Entgegen den im Kioto-Protokoll gemachten Zusagen stoßen fast alle Industrieländer mehr Emissionen aus, als noch vor zehn Jahren. Eine weltweite Zunahme von Stürmen, Überschwemmungen und Dürren sind die Folge. Auch in Deutschland ist der pro-Kopf-Ausstoß an CO₂ mit rund 10 Tonnen pro Jahr noch immer viel zu hoch. EE weisen den Weg aus der Klimakatastrophe, ohne die Emissionen der fossilen Energieträger und ohne die nuklearen Risiken der Kernenergie. Wer den Klimaschutz ernst nimmt, muss EE fördern.

(4)

EE sind als vorsorgender Klimaschutz kostengünstiger als die Beseitigung der Klimafolgeschäden

Die Münchner Rück-Versicherung verzeichnet für die letzten 10 Jahre weltweit volkswirtschaftliche Schäden durch den Klimawandel und die Erderwärmung von rund 1.600 Milliarden US-Dollar. Damit ist schon heute klar: Die Kosten des unterlassenen Klimaschutzes sind weitaus höher als die eines vorsorgenden Klimaschutzes, der auch auf die EE setzt.

(5)

EE sichern die Energieversorgung

Die atomar-fossilen Energieträger wie Erdöl, Kohle, Erdgas und Uran sind endlich. Das natürliche und technische Potential der EE reicht dagegen auch in Milliarden Jahren aus, alle Energiebedürfnisse der Weltbevölkerung zu befriedigen: Das natürliche Potential ist 3.000 mal größer als der Energieverbrauch der gesamten Welt. Und das technische Potential ist schon heute soweit entwickelt, dass bereits mehr Energie umgewandelt werden könnte, als die Menschheit braucht. So kommt dann auch die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zu dem Ergebnis: Eine Vollversorgung Deutschlands auf der Basis sauberer heimischer Energieträger Sonne, Wind, Biomasse, Geothermie und Wasser ist langfristig möglich. In Europa will man, dass der Anteil der EE an der Energieversorgung bis 2020 auf 20 Prozent steigt, Deutschland will bis 2050 nahezu den gesamten Energiebedarf durch EE abdecken.

(6)

EE brauchen weder dreckige Kohlekraftwerke noch gefährliche Atommeiler an ihrer Seite

EE bieten die einmalige Chance, zügig auf die Energieversorgung der Zukunft umzusteigen. Längere Laufzeiten für Atomkraftwerke und der Bau neuer Kohlekraftwerke behindern diesen Umstieg wirtschaftlich und technisch: wirtschaftlich, weil mit Kohle und Atom die Marktmacht der vier großen Energieversorger zementiert wird und den EE jegliche Planungssicherheit sowie ein freier Wettbewerb genommen wird; technisch, weil EE und unflexible Dinosaurier-Kraftwerke sich nicht vertragen. Gefragt sind hocheffiziente GuD-Kraftwerke, die für ein intelligentes Lastmanagement geeignet sind. Kohle und Atom gehören ins Museum und nicht ans Netz.

(7)

EE überzeugen Wählerinnen und Wähler

EE sind in der Bevölkerung beliebt. Nach einer aktuellen Forsa-Umfrage sprechen sich 73 Prozent der Befragten für eine anhaltende Förderung der Erneuerbaren Energien aus – quer durch alle politischen Lager.

Damit ist klar, dass Klimaschutz und regenerative Energien einen wichtigen Einfluss auf die Wahlentscheidung haben.

(8)

EE schaffen neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze

Bereits 2002 überholte die EE-Branche bei der Zahl der Arbeitskräfte die Kohle- und Atomwirtschaft. Die Rückgänge in den atomar-fossilen Sektoren, so lautet die Prognose der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, werden durch die Zuwächse im Bereich EE mindestens kompensiert. In der Produktion sowie im Betrieb und in der Wartung regenerativer Energieanlagen liegt ein großes Beschäftigungspotential. Zusätzlich wird der Aufbau neuartiger Produkt- und Dienstleistungsaufgaben im Bereich Energieconsulting, Contracting und Facilitymanagement neue Tätigkeitsfelder erschließen.

(9)

EE sichern Deutschlands Rolle als starke Exportnation

Die Produktion und der Export von Produkten, Materialien und Techniken zur Energieeffizienz und zu erneuerbaren Energien sind in Deutschland nach Angaben des Fraunhofer-Instituts für Systemtechnik und Innovationsforschung in den letzten 20 Jahren um 50 Prozent schneller gestiegen als der industrielle Durchschnitt. Dieser überdurchschnittliche Produktions- und Exportzuwachs sichert Deutschlands Rolle als starke Exportnation auf dem Weltmarkt. Für den Bereich Solartechnik prognostiziert der Bundesverband Solarwirtschaft bis 2020 ein Weltmarktvolumen von 100 Milliarden Euro.

(10)

EE garantieren eine unabhängige Energieversorgung

Angesichts der sich immer weiter erschöpfenden weltweiten fossilen Energievorräte bedroht in Deutschland der hohe Importanteil von rund 70 Prozent an der Gesamt-Primärenergieversorgung die Volkswirtschaft mit gravierenden ökonomischen und sozialen Folgen. Will man die Energieimportabhängigkeit verringern, so spielen EE als heimische Energien eine entscheidende Rolle. Der Energiestandort Deutschland und damit die Energieerzeugung in Deutschland können nur durch die EE nachhaltig gesichert werden. Je stärker der Anteil EE zunimmt, desto geringer wird auch Deutschlands Abhängigkeit von ausländischen Energie-Lieferungen. In der EU liegt der Energieimportanteil bei durchschnittlich 50 Prozent, Tendenz steigend: Die EU-Kommission geht in einer jüngsten Veröffentlichung davon aus, dass die Importabhängigkeit bis zum Jahr 2020 auf 90 Prozent beim Öl und 70 Prozent beim Gas anwachsen wird.

(11)

EE bedeuten kalkulierbare Preise

Schon jetzt sind die Preise für EE wettbewerbsfähig, wenn die volkswirtschaftlichen Folgekosten, die bei der Verbrennung fossiler Rohstoffe entstehen, mit einkalkuliert würden. Das Gegenargument, Strom aus EE sei staatlich subventioniert, trifft nicht zu, da tatsächlich durch die Bestimmungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes EEG keine staatlichen Gelder fließen. Vielmehr werden die Mehrkosten des Stroms aus EE auf alle Energieversorger verteilt und machen pro Haushalt durchschnittlich 3 Euro pro Monat aus. Mit der Stromrechnung bezahlt der Kunde für die Förderung der EE also nur einen Bruchteil dessen, was er für die Subventionierung der deutschen Kohle- und Atomwirtschaft ausgibt. Und: Durch EE wurden 2009 etwa 1,6 Milliarden Euro an Energie-Importkosten vermieden.

(12)

EE kurbeln die Weltwirtschaft an

EE kommen in der ganzen Welt zum Einsatz. Insgesamt ermöglichte das Auslandsgeschäft der Branche im Jahr 2008 Einnahmen von etwa 12 Milliarden Euro, Tendenz steigend. Wind- und Wasserkraftindustrie sind dabei führend: Ihre Exportquoten liegen aktuell bei 80 Prozent. Und von der steigenden Auslandsnachfrage profitiert auch der Standort Deutschland.

<INFOBOX>

EE: Aktuelle Daten und Fakten

National: Die deutsche Erneuerbare-Energien-Branche ist eine der wichtigsten Wachstumsbranchen in Deutschland. Das hat sie auch im letzten Jahr wieder unter Beweis gestellt:

- sie beschäftigt rund 300.000 Menschen
- sie deckt 16,1 Prozent des deutschen Stromverbrauchs, 8,4 Prozent des Wärmeverbrauchs und 5,5 Prozent des Kraftstoffverbrauchs
- der Beitrag der Erneuerbare Energien am gesamten Energieverbrauch in Deutschland betrug 2009 rund 10,1 Prozent
- durch sie wurden 2009 ca. 107 Mio. Tonnen CO₂ eingespart

International: Auch im internationalen Vergleich ist der deutsche Erneuerbare-Energien-Sektor nach wie vor führend:

- 2008 wurden Anlagen und Technik mit einem Volumen von ca. 12 Mrd. Euro exportiert
- der Weltmarktanteil der Windenergiebranche liegt bei über 25 Prozent
- Deutschland ist weltweit Spitzenreiter bei der installierten Leistung von Photovoltaikanlagen und auf dem 2. Platz bei Windenergieanlagen

Aussicht: Da die Preise für konventionelle Brennstoffe trotz zwischenzeitlichen Tiefständen auf Dauer explodieren und der Preis für Erneuerbare Energien stetig sinkt, wird das Wachstum der Branche weiter anhalten:

- im Jahr 2008 stieg der Ölpreis erstmals über die 140 Dollar - Marke
- Ziel der Branche ist es, von 2005 bis 2020 insgesamt 200 Mrd. EUR in Anlagen zur Nutzung der Erneuerbaren Energien zu investieren
- bis zum Jahr 2020 will die Branche insgesamt 500.000 Menschen beschäftigen.